


SCHWARZE MAGIE



Die dunkle Seite fasziniert nicht erst seit „Star Wars“. Schwarz gehört lange zu den beliebtesten Autofarben in Deutschland. Wird es dunkel, gehen wir feiern. Die Dunkelheit hat etwas Beflügelndes und Verbotenes. Auch unter Wasser steigt eine wilde Party, wenn ein schwarzer Streamer durchs Räuberrevier zuckelt. Steffen Schulz sieht schwarz.

Das Hechtangeln mit Streamern erfreut sich seit einigen Jahren einer nie dagewesen Beliebtheit. Kanalgratis.se und der gleichnamige Youtube-Kanal leisten mit ihrem Format „Fly vs. Jerk“ und diversen „Fly TV“-Folgen ganze Arbeit. Junge Leute verkörpern hier mit Begeisterung das moderne Fliegenfischen. Die Welt des Raubfisch-Fliegenfischens ist bunt geworden und total angesagt.

Wer sich im Internet auf die Suche nach Hecht-Streamern macht, findet oft knallige Muster mit viel Flash-Materialien. Bunt, bunter, am buntesten heißt es hier. Auch ich habe am Anfang meine Hechtboxen mit viel Farbe gefüllt. Heute denke ich anders ...

In Holland gibt es bereits seit ein paar Jahren eine kleinere Szene, die still und heimlich mit „schwarzer Magie“ dicke Hechte verhaftet. Ich spreche von schwarzen Streamern, mit sehr wenig oder gar keinen farbigen Fasern. Hier glitzert nichts und wirklich real sehen diese Modelle auch nicht aus. Oder haben Sie schon mal einen schwarzen Futterfisch gesehen?

IN JEDER SITUATION

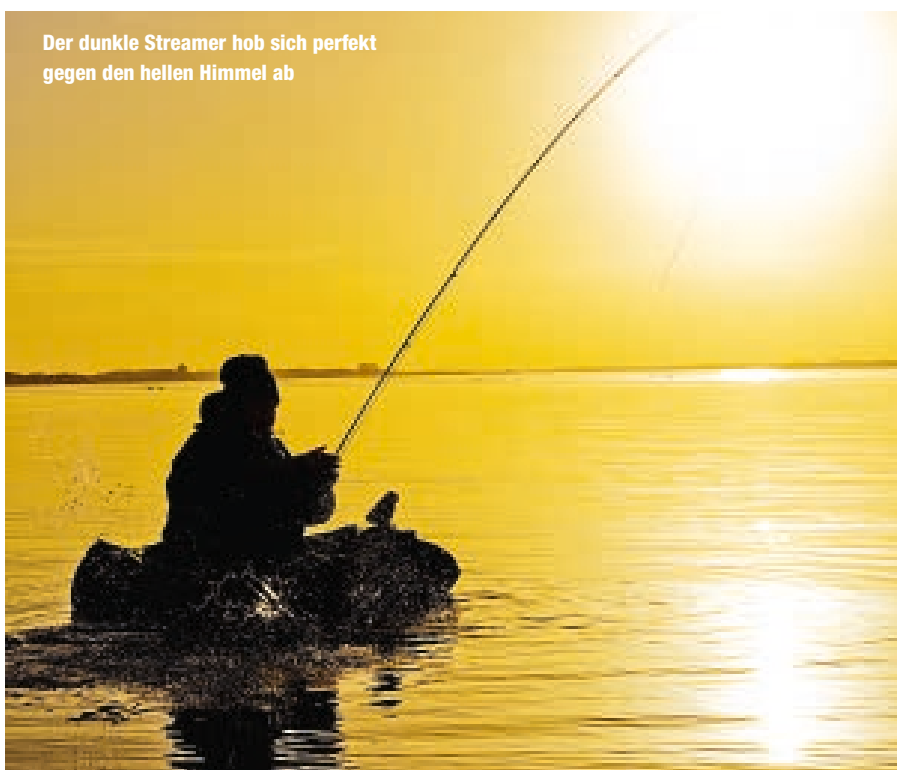


Vom Spinnfischen weiß ich, wie fangentscheidend an manchen Tagen eine kleine Farbnuance sein kann oder eben eine ganz bestimmte Farbe. Wer sie nicht findet, bleibt Schneider. Wer fündig wird, erlebt vielleicht eine Sternstunde. Genau so kann es sich mit der Köderaktion verhalten. Hier gilt es ebenfalls, Bewegungsmuster stets aufs Neue zu finden, um den optimalen Fangerfolg zu erzielen. Beim Fliegenfischen muss das doch auch der Fall sein, wenn es auf Meister Esox geht, oder etwa nicht?

Ziemlich schnell richtete ich mein Augenmerk auf schwarze Streamer. Wer erfolgreich sein will, der hört anderen Anglern zu und ist vor allem in den sozialen Netzwerken aktiv. Hier lassen sich unzählige, wichtige Informationen gratis herausfiltern. Bereits bei meinem ersten Versuch mit einem schwarzen Streamer mit wenigen Goldfasern war ich erfolgreich. Sofort wechselte ich auf andere Farben, denn es war anscheinend ein Beißtag. Denkste! Schwarz lief unterm Strich am besten. Später machte ich sowohl an sehr klaren



Zwischen den Futterfischen am Ufer spielte der schwarze Happen seinen Trumpf aus



Der dunkle Streamer hob sich perfekt gegen den hellen Himmel ab

als auch trüben Gewässern diese auffällige Entdeckung. Und das zu jeder Jahreszeit. Dabei fängt Schwarz völlig unabhängig vom lokalen Hauptfutterfisch, ob im Kraut oder Freiwasser. Ich experimentierte mit den verschiedensten Mustern, wobei die Grundlage immer schwarzes Material war. Mal etwas weichere Fasern, mal etwas steifere, mal mit Goldfasern, mal mit

etwas Lila. Schwarz mit Gold oder Bronze ist mittlerweile meine Lieblingskombi für Hechte.

SCHWARZSEHEN



Warum fangen diese dunklen Streamer so hervorragend? Ich denke, dass sie besonders gut vom Hecht gesehen werden. Ge-

rade gegen den hellen Himmel. Sie heben sich besonders stark von ihrem Umfeld ab, besser als ein realistisches Futterfischimitat. Der Hecht ist ein Augenräuber und Fliegenfischen ist eine besonders langsame Angelmethode. Ergo ist es von Vorteil, wenn unser Köder auffällt und lange im Sichtfeld der Räuber bleibt. Aus größerer Entfernung ist der Happen perfekt wahrnehmbar. Die unscheinbare und wenig aggressive Farbe lässt Meister Esox zudem nicht gleich misstrauisch werden. Ob es vielleicht daran liegt, dass der schwarze Streamer einem Aal ähnelt, den ein Hecht auch nur selten verschmäht? Ich denke, da könnte etwas Wahres dran sein. Für Zander in klaren Gewässern wie zum Beispiel Talsperren und Kiesseen ist Schwarz ebenso eine Bank.

FANGENTSCHEIDENDE VARIABLEN



Aber zum Glück ist nicht nur die Farbe einzig und allein ausschlaggebend für einen vollen Kescher. Die Streamer-Größe macht natürlich an einigen Tagen und Gewässern einen Unterschied. Ein 30 bis 40 Zentimeter langer Happen in Schwarz fängt nicht immer. Manchmal räumt eine Länge von 15 bis 20 Zentimetern so richtig auf im Reich der Hechte. An einem anderen Tag sind es Modelle von 25 bis 30 Zentimetern, die Action bringen. Auch mit der Materialdicke lässt sich viel erreichen. Ein buschiger Streamer ist an manchen Tagen Trumpf, während an anderen weniger Material mehr ist. In Zeiten der beliebten Wiggletails von Paolo Pacchiarini, die besonders vom Schweden und Vision-Team-Angler Niklaus Bauer gepuscht werden, ergeben sich neue Möglichkeiten. Ich bevorzuge dabei die kleineren Modelle bis Größe M. Die riesigen Wiggletails fangen natürlich auch, allerdings kann Schweden kein Maßstab sein. Dort ist die Populationsdichte so hoch, dass eine nachgeschaltete Babysocke wahrscheinlich ebenfalls fangen würde. Dennoch macht es Sinn, mit Wigggle- und Wavetails zu experimentieren. Im „Buschfunk“ ist zu hören, dass demnächst sogar Curlytails erscheinen werden! Auch Rasseln können die Effektivität beeinflussen. Ob vom Ufer, Belly Boat oder Ruderboot, mit der schwarzen Magie sind Sie den Räubern dicht auf der Spur! Versuchen Sie es unbedingt selber einmal.

Auch Zander stehen auf die dunkle Seite



STEFFENS FAVORITEN

Sind Sie auch auf den Geschmack gekommen und möchten auf die dunkle Seite wechseln? Hier sehen Sie Steffens Trio, ohne das er nie ans Wasser geht:



Die Muster aus der polnischen Streamer-Schmiede „Piketerror“ werden über adh-fishing vertrieben. Sie gibt es in verschiedenen Größen bis XXL. Dank der leichten, synthetischen Materialien lassen sich alle gut werfen



Edwin Kerssies von dyckers.com fischt fast ausschließlich schwarze EP Streamer, die etwas steifer sind, aber brutal fangen. The Black One, Kers20 oder Dyckers H20 Black, der Auto schwört auf alle drei Muster



Wer gerne Eigenkreationen fischen will, dem legt der Autor Jan Siebert von wunsch-fliege.de ans Herz. Der Hamburger Binder hält ein paar richtig heiße Streamer parat, auch mit zuschaltbaren Wiggletails à la Pacchiarini. Einfach mal anschreiben und nach Steffens Hechtfliegen fragen

WAS DIE ANGELWELT BEWEGT

BOARDIES
WISSEN
MEHR!

www.anglerboard.de



Über
148.000
Mitglieder

Das Anglerboard
www.anglerboard.de